

Liebe Gemeinde

Gott ist der Inbegriff der Liebe. So lesen wir es im 1. Johannesbrief Gott ist Liebe und von uns Menschen gelebte, praktizierte Liebe beweist unsere Verbindung zu Gott. Das klingt schön. Es stimmt auch. Aber dennoch melden sich Zweifel. Gott ist Liebe? Es geschieht so viel schreckliches Leid. Krankheiten, Unfälle, Schicksalsschläge, vom Krieg ganz zu schweigen - wie passt das mit der Liebe Gottes zusammen? Oft sind wir Menschen selbst schuld. das stimmt: Aber es gibt darüber hinaus so viele Situationen, in denen wir keine menschliche Schuld erkennen können. Wo ist da der liebende Gott? Gott ist da, er ist an der Seite der Leidenden. Er verlässt einen Menschen in Not nicht. auch wenn wir seine Nähe nicht spüren und nicht verstehen, warum er die Not nicht beendet. 'Wir verstehen ebenso wenig, warum er die Macht des Bösen, die uns so vielfältig begegnet und die Menschen zu bösem Handeln gegenüber anderen Menschen verleitet. warum er diese Macht nicht endlich beseitigt. Auch Jesus hat diese Bosheit erlitten und das Gefühl der Gottverlassenheit am Kreuz aushalten müssen. Am Ende zeigte Gott seine Liebe, indem er Jesus auferweckte und sein Opfer zum Freibrief für uns Menschen machte. Das Leiden Jesu hatte einen tiefen Sinn. In unserer Not vermischen wir oft das gute Ende und suchen vergeblich nach dem tieferen Sinn. Gott mutet manchen Menschen schwere Wege zu, ohne sich zu erklären. Das ist schwer auszuhalten. Umso mehr warten

wir darauf, dass Gott dem Bösen endlich ein Ende setzt, ein für alle Mal: Erlöse uns von dem Bösen! Bis diese Bitte aus dem Vaterunser erfüllt wird. haben wir die Aufgabe, Leid zu verhindern, zu lindern, Leidenden beizustehen und auf diese Weise Gottes Liebe weiterzugeben. Wir Christen sind Boten der Liebe Gottes. Wir sind nicht Gottes Anwälte. wir müssen sein Handeln nicht erklären oder gar verteidigen. Wir dürfen zugeben, dass wir Gottes Handeln oft auch nicht verstehen. Auf der anderen Seite gibt es gute Gründe, an der Liebe Gottes festzuhalten: Jesu ist der wichtigste Grund. An Jesus können wir das Wesen Gottes besonders gut erkennen. Er hat die Liebe Gottes vorgelebt, er hat sie für uns Menschen erlebbar gemacht. Anderen ist vielleicht die Schöpfung ein Grund, an der Liebe Gottes festzuhalten oder auch die vielen Erlebnisse, wo Menschen tatsächlich Rettung, Heilung und eine neue Chance für ihr Leben empfangen haben. Gott ist die Liebe. Ihre Echtheit zeigt sich dann, wenn ich nicht beweisen sondern nur vertrauen kann. Darum will ich, trotz aller Zweifel, glauben. dass Gott mich liebt. Darum will ich, trotz aller Enttäuschung, die ich dabei erfahre, Liebe weitergeben und damit auf Gott hinweisen. Ich lade sie ein, es auch zu versuchen. Es tut uns gut und ist für unsere Welt dringend nötig. Mit herzlichen Grüßen

Ihr André Rrausendorf